

heute 11:00 Uhr

JUBILÄUM

## Zunächst eine kleine Lösung angestrebt

125 Jahre Fuchstalbahn. Festakt in Schongau *Von Andreas Hoehne*

 F Empfehlen

 Tweet

 +1



Auch einen Blick in den Führerstand durften die Kinder werfen.

Foto: Fotos: hoe

Schongau Geraume Zeit benötigte Vereinsvorsitzender Tyll-Patrick Albrecht aus Denklingen, um beim Festabend zum 125-jährigen Jubiläum der Fuchstalbahn die Ehrengäste zu begrüßen. Zu der Veranstaltung im Schongauer Brauhaus waren neben den Vertretern aus der Politik die Repräsentanten zahlreicher Verbände und Unternehmen aus dem Bereich des öffentlichen Nahverkehrs erschienen. Nahezu übereinstimmend setzten sich die Festredner dann für die Reaktivierung der Strecke von Landsberg nach Schongau für den Personentransport ein und verlangten ein Umdenken in der Verkehrspolitik.

Ob man als gerade mal zehn Jahre alter Verein zu so einem gewichtigen Jubiläum überhaupt einladen dürfe, stellte Albrecht zu Beginn selbstkritisch in Frage.

Zumindest eines der Mitglieder erscheint dazu legitimiert, der anwesende Heinrich Forster war 40 Jahre als Lokführer auf der Strecke durch das Fuchstal unterwegs

gewesen. FDP-Bundestagsabgeordneter Klaus Breil betonte seinen engen Kontakt

zur Initiative und sprach von der Möglichkeit, dass sich die Fuchstalbahn nach ihrer Reaktivierung zu einer touristischen Attraktion entwickle.

## Neubau einer Stadtbahn

Ludwig Hartmann, der die „Grünen“ im bayerischen Landtag vertritt, bedauerte, dass er in seiner Tätigkeit im Wirtschaftsausschuss beim Thema Infrastruktur überwiegend mit dem Ausbau von Straßen aber nicht mit einer Reaktivierung von Bahnstrecken zu tun habe. Er forderte ein „weg von der autolastigen Gesellschaft“. SPD-Landrat Dr. Friedrich Zeller ging in seinem Grußwort auf die Bahnstrecken in seinem Landkreis Weilheim-Schongau ein. Er forderte die Bahnanbindung des Schongauer Krankenhauses und bedauerte den Zustand des Bahnhofes in der Stadt, auf dem es aussehe wie bei „Hempels unter dem Sofa“. Als seine Vision bezeichnete er den Neubau einer „Stadtbahn“ von Bad Tölz nach Penzberg.

CSU-Kreistagsmitglied Dr. Manfred Rapp, der den Landsberger Landrat Walter Eichner vertrat, stellte fest, dass man heute insbesondere nach der Energiewende andere Maßstäbe an die Wirtschaftlichkeit von Bahnstrecken anlegen müsse als seinerzeit bei der Aufgabe des Personenverkehrs im Jahr 1984. Deutlich setzte er sich auch für eine Stadtbahn nach Landsberg-Süd ein, an deren Endpunkt ein „Park and Ride“ Parkplatz entstehen könnte. Zur Freude von Tyll-Patrick Albrecht versprach er, dass der Landkreis die Sonderfahrten der Initiative auch weiterhin mit jährlich 5000 Euro unterstützen werde.

## Die kleinen Strecken nicht vergessen

Den Reigen der Redner beschloss Viktoria Horber (Freie Wähler) aus Denklingen, die für die Bürgermeister der Gemeinden an der Strecke sprach. Man sei „das schwächste Glied“ in der Kette, meinte sie, und von dem Wohlwollen der „großen“ Politik abhängig. „Vergessen Sie diese kleinen Strecken nicht“, appellierte sie deshalb und versprach gleichzeitig die weitere Unterstützung des Vereins durch die Fuchstalgemeinden.

Eine Reaktivierung klappe nur, erklärte Tyll-Patrick Albrecht in seinem Schlusswort, wenn man über die Parteien hinweg zusammenarbeite. Kritisch setzte er sich mit einengenden Vorschriften beim Bau von Bahnsteigen auseinander und wunderte sich, dass man andernorts Schienenübergänge, die von der Bahn mit 400 000 Euro kalkuliert werden, für die Hälfte bauen könne. So betrachtet sei es dann auch nicht notwendig, wie im Gutachten veranschlagt 12 Millionen Euro für eine

Modernisierung der Strecke auszugeben, meinte er. Als ein realistisches Ziel bis 2016 bezeichnete er die von den Festrednern angedachte „kleine Fuchstalbahn“ zum Schongauer Krankenhaus und nach Landsberg-Süd, die immerhin ein Fünftel der Strecke betreffe.

### [Hotels in Augsburg](#)

Schnell und sicher online buchen. Alle Hotels mit Spezial-Angeboten.

[www.booking.com](http://www.booking.com)

Google-Anzeigen